

Zum Tod von Joseph Duss-von Werdt

Joseph Duss-von Werdt, einer der bedeutsamsten Pioniere der Mediation in der Schweiz, ist am 25. Oktober, einen Tag nach seinem 87. Geburtstag, gestorben. Sein Wirken hat Mediation im deutschsprachigen Raum geprägt. Er war ein eindrücklicher Philosoph und Lehrer für viele Mediatorinnen und Mediatoren, die durch seine menschliche Präsenz und durch seine Bücher zu einer vertieften Haltung als Zwischenmenschen (Duss, Homo Mediator, 2005) und zu einem weiten, vielfältigen Bild von Mediation gefunden haben.

Das Wirken von «Sepp», wie er sich im vertrauten Kreis selber nannte, würdigen zu wollen, übersteigt meine Möglichkeiten. Ansatzweise versuchte ich es anlässlich der Verleihung des Schweizerischen Mediationspreises in Neuenburg, wo er gemeinsam mit Marianne Galli-Widmer für deren Lebenswerk geehrt wurde. (Näheres dazu im angefügten Artikel in der Zeitschrift *perspektive Mediation* 2014/3). Zum Gedenkjahr «600 Jahre Niklaus von Flüe» haben Andrea Staubli und Werner Zwysig einen Beitrag geschrieben, der in Zusammenarbeit mit Josef Duss-von Werdt entstanden ist. (Fotozeitschrift *ferment* 1/2017: Bruder Klaus – Zwischen Welten vermitteln). Beide Texte sind diesem Newsletter angefügt.

Manche Sprüche und überaus treffende Gedanken von Joseph Duss-von Werdt werden uns noch lange begleiten. Einige seien hier ausgewählt wiedergegeben:

Auf seiner Todesanzeige steht: «Ich frage mich immer wieder, ob ich das **Leben** verlasse oder das Leben mich.»

«Ich bleibe der **Hoffnung** treu, auch wenn sie mich verlässt» (aus seiner Rede anlässlich der Impulstage des SDM 2017 in Basel).

«Ich vertraue denjenigen, die vertrauenswürdig sind, und ich vertraue denjenigen, die nicht vertrauenswürdig sind; denn so mehre ich das **Vertrauen**» (ebda.)

Unsere **Erkenntnis** beschreibt nicht leere Blätter, sondern überschreibt laufend schon beschriebene (Duss, Einführung in Mediation 2008, S. 25). Und: «Ich bin im Bild, das ich mir mache» (ebda, S. 26)

«Der Geist der Mediation weht in der **Demokratie** und jener der Demokratie in der Mediation.» (Duss in *perspektive mediation* 2012/3). «Jede Mediation trägt so oder so zur Polis bei, ist dem ideellen Konstrukt nach politisch und demokratisch... Nach den Grundregeln der Demokratie angelegt, trägt sie zur Demokratisierung der gelebten **Gesellschaft** bei.» (ebda.)

Danke, lieber Sepp!

Yvonne Hofstetter Rogger